Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Kottbus. Graf von Oppersdorf, welcher vom hiesigen Bahnhofe mittels Jagdwagens abgeholt werden sollte, wurde, da die Pferde plötzlich sehr scharf anzogen, aus dem Wagen geschleudert und erheblich verletzt.

Neu-Weißensee. Die Tischlerwittwe Luise Fredrich, Sedanstraße 37, welche ihrem Ehemann, der sie mit einem Beil bedrohte, einen Topf mit kochendem Wasser über den Körper gegossen hatte, so daß der Mann den Brandwunden erlag, wurde wegen Körperverletzung zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Potsdam. Schneidermeister Schenk, Scharnestr. 5 hierselbst wohnhaft, wurde in Berlin von einer Straßenbahn überfahren. Er starb an den erlittenen Verletzungen. — Ingenieur P. Habermann, Betriebsdirektor der städtischen Wasserwerke, welcher sich im Zustande hochgradiger Nervosität eine Kugel in die Brust gejagt hatte, ist der Verwundung erlegen.

Prenzlau. Das Schwurgericht verurtheilte den Bankier Karl Elling von hier, der bis 1880 Makler an der Berliner Fondsbörse war, wegen Untreue und Depotunterschlagung zu drei Jahren Zuchthaus.

Reinickendorf. Arbeiter Karl Teuber, Provinzstraße 33, versuchte auf einen in voller Fahrt befindlichen elektrischen Straßenbahnwagen zu springen, kam aber dabei zu Falle und zog sich schwere Verletzungen zu.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Geheimer Regierungsrath Reich-Meyken, der Vorsitzende der Landwirthschaftskammer für die Provinz Ostpreußen und des Ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereins, feierte mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit.

Barten. Mühlenbesitzer Dudel in Pomnick war beim Abbruch einer Windmühle beschäftigt. In dem Augenblick, als er beim Auseinandernehmen des Balkenwerkes seine Leute zur Vorsicht ermahnte, trat er fehl, stürzte hernieder und erlag den erlittenen Verletzungen.

Angerburg. Der Ehrenbürger unserer Stadt, der frühere Kaufmann Rehan, hat der Stadt 150,000 M. vermacht.

Bartenstein. Vom hiesigen Schwurgericht wurde der Schlossergeselle Groneberg aus Agonken, welcher auf die Tochter des Schneidermeisters Görnus aus Gr. Lobrost und deren Vater ein mißlungenes Revolverattentat verübt hatte, weil seine Bewerbungen um die Görnus zurückgewiesen worden waren, zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Der Knecht Willmann aus Schönbruch erhielt wegen Brandstiftung 3 Jahre Zuchthaus.

Provinz Westpreußen.

Konitz. Wirthschaftsinspektor Alfred Wunderlich, welcher gegen den Stadtrath Wilhelm Heise einen Mordversuch unternommen hatte, wurde zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Gegen den Maurer August Steinbord, welcher seine Ehefrau ermorderte, erkannt das Schwurgericht auf Todesstrafe. Steinbrod erhängte sich nach diesem Erkenntniß in seiner Zelle.

Langfuhr. Dem früheren Handelsgärtner, jetzigen Rentier Merckelschen Ehepaar ist aus Anlaß der goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille verliehen worden.

Lichnau. Käthner Andreas Kumnik wurde wegen Brandstiftung zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Lobdowo. Besitzer Bösler von hier wurde in Briesen in der Nähe des Bahnhofes hart am Geleise der elektrischen Stadtbahn mit gespaltenem Schädel todt aufgefunden. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß ein Verbrechen vorliegt.

Provinz Pommern.

Stettin. Zum Oberarzt für die chirurgische Abtheilung des städtischen Krankenhauses wurde vom Magistrat der Oberarzt von „Bethanien", Professor Dr. Haeckel, mit großer Majorität gewählt. — Firma Baß & Pichlmayer meldete Conkurs an. — Das Landgericht verurtheilte den Fuhrmann Paul Fust aus Ueckermünde wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einem Monat Gefängniß.

Bublitz. Als der Eigenthümer Friedrich Reike in Groß-Karzenburg mit seinem Fuhrwerke vom hiesigen Markt zurückkehrte, hatte an einer abschlüssigen Stelle der Zugschwengel aus. Das Pferd ging durch, und der Wagen mit seinen vier Insassen wurde gegen die Mauer geschleudert. Dabei erlitt die siebzigjährige Altsitzerin Wittwe Totzke einen Schädelbruch, der den Tod zur Folge hatte. Reinke erhielt mehrere bedeutende Kopfverletzungen und seine Frau Quetschungen im Gesicht. Der mitgefahrene Schneidermeister Radtke kam mit geringeren Verletzungen davon.

Provinz Schleswig-Holstein.

Husum. Durch Schießen mit einem alten Gewehr, das länger als 20 Jahre auf dem Boden gestanden hatte und ohne daß man es wußte, einen Schrotschuß enthielt, wurde der Knecht Mölck in Immenstedt schwer verletzt.

Itzehoe. Zum Amtsrichter an Stelle des nach Flensburg als Landrichter versetzten Amtsrichter Baur ist Gerichtsassessor Honoratus Lorentzen in Bramstedt, Sohn des Stadtraths Lorentzen in Kappeln, ernannt worden. — Eheleute Güßfeldt begingen das Fest der silbernen Hochzeit.

Kiel. Der Matrose Kretschmar vom Kanonenboot „Habicht" ist in Kapstadt durch einen Sturz ins Trockendock verunglückt und verstorben. — Mittels Revolvers tödtete sich ein Mann Namens Ritzla.

Provinz Schlesien.

Breslau. Uhrmacher Georg Stamm, Schmiedebrücke 24, meldete den Conkurs an. — Das alte Patrizierhaus, Albrechtsstraße 56, der Hauptschauplatz von Gustav Freytags „Soll und Haben", ist aus dem Besitze der Molinarischen Erben in den des Kaufmanns Schönfelder übergegangen.

Bunzlau. Fünfzig Jahre Gepäckträger war Gottfried Schneider auf hiesigem Bahnhofe.

Görlitz. Für den verstorbenen stellvertretenden Stadtverordneten-Vorsteher, Ingenieur Mager, ist Handelskammer-Präsident Fabrikbesitzer Wilhelmy gewählt worden. — Unter Vergiftungserscheinungen erkrankte die 50jährige Frau des in der Rauschwalderstraße wohnenden Krankenwärters Kretschmar und starb kurz darauf.

Goldberg. Infolge Aufregung über eine ihr zu Unrecht zugegangene Zahlungsaufforderung starb die Frau des Stellenbesitzers Johann Scholz am Herzschlage.

Grünberg. Zwei Gefangene, der Tagearbeiter August Maiwald aus Canth und der Diener Alfred Hennig aus Bochau, sind aus dem hiesigen Gefängniß entwichen.

Provinz Posen.

Gnesen. Baurath Cranz, welcher demnächst in den Ruhestand treten wollte, ist plötzlich gestorben.

Gocanowo. Beim Ueberschreiten des Gaplosees brachen der 34jährige Schmied Julius Walter, der 28jährige Knecht Peter Sobkowiak, der 21jährige Stellmachergeselle Max Zbrojewski und der 23jährige Knecht Balzer Cichowlas aus dem Ansiedelungsgute Racice auf dem Eise ein und ertranken.

Inowrazlaw. Hotelier Jakob Davidsohn meldete Conkurs an.

Lissa. Arbeiter Ernst Mühmelt hat sich, nachdem er seine ganze Habe verkauft und den Erlös ertrunken hatte, erhängt.

Nakel. Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte Stadthauptkassen-Rendant Maudke.

Wronke. Von den Stadtverordneten wurden zum Vorsitzenden Kaufmann Hermann Lippmann, zum Stellvertreter Schuhmachermeister Wasilewski und zu Schriftführern Kaufmann Rosenthal und Baumeister Krüger gewählt.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Durch Verfügung des Gerichts der 7. Division wurde der Musketier Valentin Loska, geb. 2. Februar 1879 in Krassow, für fahnenflüchtig erklärt. — Ein größeres Feuer zerstörte die Ladenstube und Werkstatt des Gold- und Silberwaarengeschäfts Gr. Marktstr. 9. — Die verstorbene Wittwe Caroline König hinterließ der Stadtgemeinde ein Vermächtniß von 400,000 Mark.

Halberstadt. Maurermeister Friedrich Wilhelm gerieth in Conkurs.

Halle. Von der hiesigen Strafkammer wurde der 36jährige Arbeiter Miehe aus Gräfenhainichen wegen Diebstahls zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Die Stärkefabrik von Amthor u. Co. ist niedergebrannt.

Merseburg. Feuerlöschinspektor Krameyer hierselbst wurde zum Feuerlöschdirektor der Provinz Sachsen ernannt.

Provinz Hannover.

Münden. Unter trunkenen Arbeitern entstand eine Schlägerei, in deren Verlauf dem Arbeiter Schmidt von hier durch den Arbeiter Vieth aus dem Nachbarort Vaake mit einem Messer der Bauch aufgeschlitzt wurde, so daß die Eingeweide heraustraten.

Hermannsburg. Im Weesener Walde verletzte sich der Waldarbeiter Lühring mit seiner Axt so schwer am Fuße, daß er kurze Zeit darauf an Verblutung starb.

Hoya. Wegen Sittlichkeitsverbrechens ist der Dienstknecht Dietrich Oentrich aus Uenzen in Haft genommen.

Ilfeld. Bei dem Kaufmann Ebeling brach Feuer aus, durch welches sämmtliche Nebengebäude dieses Hauses und die angrenzenden des Holzhändlers Bornemann eingeäschert wurden.

Northeim. Ein Geschäftsreisender der Firma E. Nense hier, Namens Schwersens, hat sich im Hause seines Prinzipals erschossen.

Osnabrück. Der älteste Veteran der Armee, der Zimmermeister Wellemeyer in dem benachbarten Lengerich, beging seinen 100. Geburtstag in völliger Frische. Er trat 1822 in das 13. Regiment.

Rulle. Sein fünfzigjähriges Priesterjubiläum feierte der Pfarrer Dickebohm dahier.

Provinz Westfalen.

Münster. Der 20jährige Arbeiter Hermann Boeckmann, wohnhaft Wevelinghovergasse, wurde wegen dringenden Verdachtes, die Ehefrau des Stukkateurs Blume ermordet zu haben, verhaftet. Auf die Spur des muthmaßlichen Mörders führte der Umstand, daß die Mutter desselben sich in aller Harmlosigkeit darüber beklagte, daß ihr Sohn wieder einmal bei einer Schlägerei betheiligt und daß seine Sachen stark beblutet und beschmutzt gewesen seien.

Alstädde. Beim Wasserholen stürzte der Köthner Nabers in den Brunnen und ertrank.

Bielefeld. Dr. med. Gustav Warnek wurde zum Sanitätsrath ernannt.

Rheinprovinz.

Kreuznach. Im Hause des Bahnwärters Jakob Dietz zu Staudernheim brachen die Schwarzen Pocken aus. Ein Kind ist gestorben, ein zweites schwer krank.

Mettmann. Innerhalb drei Tagen starben die drei Kinder der Familie Clemens am Scharlach. — Seminarlehrer Lauber hierselbst erlitt auf einem Spaziergange einen Schlaganfall, der die Lähmung der rechten Seite zur Folge hatte.

Rümmelsheim. Bahn-Arbeiter Kern wurde von einer Maschine erfaßt und getödtet.

Wesel. Stadtbaurath Schulze, der verdienstvolle Leiter der Stadterweiterung, ist nach kurzem Krankenlager gestorben.

Solingen. Eheleute Dinger feierten ihre goldene Hochzeit. — Fuhrunternehmer Alb. Albermann wurde von seinem Fuhrwerk überfahren und starb an den Verletzungen.

Wallhausen. Durch einen Sturz vom Wagen zog sich der 28jährige Joh. Eckes lebensgefährliche Verletzungen zu.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Einer von den beiden aus dem hiesigen Militärgefängniß ausgebrochenen Soldaten, der Musketier Hey der 4. Kompagnie des Infanterie-Regiments No. 32, ist in Gudensberg auf der Flucht erkannt und festgenommen worden.

Bockenheim. Ein Bruder des Besitzers der bekannten hiesigen Forell'schen Wirthschaft, Richard Forell, ist nach einer aus Barcelona bei seiner Familie eingetroffenen Nachricht an einer schweren Verletzung gestorben. Richard Forell wohnte seit vierzehn Jahren in Barcelona und war dort Leiter der Filiale der Bauer'schen Schriftgießerei, deren Hauptgeschäft sich in Frankfurt, Bockenheimer Landstraße 137, befindet. Die Vermuthung liegt nahe, daß er ein Opfer der Barcelonaer Unruhen geworden ist.

Bornheim. Fuhrmann Adam Helfrich von hier wurde in Rödelheim bei einem Backsteintransport von seinem eigenen Wagen überfahren und so schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit starb.

Brotterode. Zum Bürgermeister hierselbst wurde an Stelle des nach Delitsch berufenen Bürgermeisters Pretz von der Gemeindevertretung Postdirektor a. D. Schrader einstimmig gewählt, welcher früher längere Zeit in Schmalkalde als Postdirektor thätig war.

Eschwege. Superintendent Wolff feierte seinen 70. Geburtstag.

Frankfurt. Der Rektor der Ostendschule, Heinrich May, ist im 59. Lebensjahre gestorben. Seit 1876 war er Rektor der etwa ein Jahr vorher eröffneten Ostendschule.

Mitteldeutsche Staaten.

Ferxheim. Dienstknecht Schwieger gerieth unter die Räder seines Wagens und erlag den erlittenen Verletzungen.

Großweißandt. Im Braunkohlenwerk stürzte der Bergmann Richter, der mit seinen Genossen zur Arbeit einfahren wollte, von der obersten Sprosse der Leiter in den etwa 20 Meter tiefen Schacht. Mit gebrochenem Genick wurde er todt aufgehoben.

Kreiensen. Hofbesitzer Wilh. Beulshausen von hier kam mit seinem Wagen von Billerbeck, als ihm in der Nähe der Bahn sein Pferd scheu wurde und durchging. Beulshausen stürzte vom Wagen und erlitt einen Schädelbruch.

Sonneburg. Die Unterschlagungen des von hier geflüchteten Steuerraths Frank belaufen sich auf 37,000 Mark. Der ungetreue Beamte ist in der Schweiz gesehen worden.

Waggum. Gemeindediener Friedrich Oehlmann, welcher im Jähzorn den 80jährigen Arbeiter Christian Ahrens mit einer Radehacke schwer mißhandelt hatte, wurde wegen Körperverletzung zu 7 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Wittmar. Arbeiter Aug. Bartschat stürzte die Kellertreppe hinunter und erlag den erlittenen Verletzungen.

Sachsen.

Dresden. An seinem 72. Geburtstage verstarb der emeritirte Oberlehrer Professor D. Friedrich Polle, welcher 33 Jahre am Vitzthums'schen Gymnasium gewirkt hatte. — Oberlandesgerichtsrath a. D., Oberappellationsrath Gustav Adolph Neidhardt ist im 86. Lebensjahre gestorben. — Das 25jährige Jubiläum feierten Feuerwehrmann Max Hartmann im Dienste der Berufsfeuerwehr, Gerichtsvollziehergehilfe H. Fichtner als Vollstreckungsbeamter und Rudolph Backhauß als Vorturner des Allgemeinen Turnvereins.

Binnewitz. Eine Feuersbrunst zerstörte die Wirthschaften von Rentsch, Stange und Meyer.

Bühlau. Am Ofenfeuer erlitt das Kind des Herrn Herman Ihme so schwere Brandwunden, daß es starb.

Leipzig. Kommerzienrath Karl Krause, Senior der weltbekannten Maschinenfabrik Karl Krause, einer der ersten Großindustriellen Sachsens, ist im Alter von 79 Jahren gestorben.

Ruppersdorf bei Herrnhut. Zimmermann Ernst Hermann Werner wurde auf Oberoderwitzer Flur als Leiche aufgefunden. Man vermuthet, daß Werner sich in der Dunkelheit verirrt und vielleicht in der Aufregung von einem Schlaganfall betroffen worden ist.

Schandau. Die Schiffsheizer Beck und Trachbrodt sind in der Elbe ertrunken.

Lehma. Infolge einer Explosion brach im Harnisch'schen Fabrikgebäude ein Brand aus, der nur mit Mühe gelöscht werden konnte. Den Arbeiter Schmiedel fand man, auf dem Boden liegend, in scheinbar leblosem Zustande vor. Die Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg gekrönt.

Hessen-Darmstadt.

Mainz. Lokomotivführer Groß wurde von einer Rangirlokomotive erfaßt und dabei in zwei Stücke zerschnitten. — Der bekannte Inhaber des Frenz'schen Annoncen-Bureaus, D. Frenz, ist im Verfolge einer Operation gestorben. — Bureauarbeiter Otto Sterdt aus Stendal wurde wegen Diebstahls und Betrugs von der hiesigen Strafkammer zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Michelstadt. Das Amtsgericht fordert folgende in Steinbach geborene Personen öffentlich auf, sich bis zum 21. November d. Js. zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird: Johann Heinrich Ludwig Matern, geb. 23. November 1839; Christian Matern, geb. 19. März 1841, und Sophie Matern, geb. 29. Januar 1844.

Nauheim (Bad). Die der Wittwe Moritz Rosenthal gehörige Villa, Ecke Burgallee und Britanniastraße, ging zum Preise von 130,000 Mark durch Kauf an Herrn Heßmann aus Köln über.

Bayern.

München. Bernhard Ritter v. Küffner, Präsident des Oberlandgerichts, lebenslänglicher Reichsrath der Krone Bayern, ist gestorben. — Der Kunsthändler Heinemann sen., dessen Geschäft für die hiesige Kunst von großer Wichtigkeit war, ist gestorben. — Anwaltsbuchhalter Josef Strauß, welcher nach Verübung von Unterschlagungen geflüchtet war, hat sich dem Gericht gestellt.

Amberg. Zum Kreisarchivsekretär wurde der Praktikant Victor Lucas ernannt. — Bergmann Johann Beer, welcher seiner Geliebten, der Dienstmagd Mathilde Stock, bei einem Stelldichein aus Eifersucht mehrere Messerstiche in die Brust versetzt hatte, so daß das Mädchen mehrere Wochen im Spital liegen mußte, wurde zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Augsburg. Bischof Dr. v. Hoetzl ist gestorben. Die Beisetzung erfolgte im Dom in der Konradhalle. — In der Kammgarnspinnerei beging der Fabrikarbeiter Hörauf sein goldenes Arbeitsjubiläum. — Das Kriegsgericht verurtheilte den Artilleristen Daschner, der sich an dem Artillerie-Unteroffizier Müller thätlich vergriffen hatte, zu 1 Jahr Gefängniß.

Bruckmühl. Steinsäger Wabensdorfer verunglückte in dem Steinsägewerk Rösner dadurch, daß er zwischen zwei Marmorplatten gerieth, die ihm den Kopf zermalmten, so daß der Tod sofort eintrat.

Cham. Fortbildungs-Schuldirektor Anton Abermahr ist einem Herzschlage plötzlich erlegen.

Fürth. Schreinergehülfe Karl Weber, welcher seinen Stubengenossen, den Maurer Ruckdeschel, im Bette überfiel und erstach, wurde zum Tode verurtheilt.

Landshut. Hier starb die Eigenthümerin des Verlags des „Kurier für Niederbayern" und der J. F. Rietsch'schen Buchdruckerei, Fräulein Clara Ritsch, an Gehirlähmung.

Württemberg.

Künzelsau. Großes Aufsehen ruft die Zahlungseinstellung des weitbekannten Friedrich Reinhardt zum „Rappen", Inhabers einer Weinhandlung hier, hervor. Außer der hiesigen Gewerbebank sind hauptsächlich ländliche Gläubiger betheiligt.

Lauterbach. Jakob Kohlmann, Sodawasserfabrikant dahier, erwarb das Anwesen zum „Hammerhäusle" in Schramberg um den Preis von 370 000 Mark.

Mergentheim. Die Pferde des Bauern Keim von Streichenthal scheuten in der Nähe bei Evertsbronn und gingen durch. Schmied Zwirner aus Oberimbach wurde so unglücklich vom Wagen geschleudert, daß er an den Verletzungen gestorben ist.

Nesselwangen. In einem Heustock wurde der 10 Jahre alte Schüler Johann Mayer dem Tode nahe aufgefunden. Der Junge hatte sich dort aus Furcht vor Strafe versteckt.

Rechberghausen. Auf dem Wege nach Oberwälden vergnügten sich drei junge Burschen mit Schneeballwerfen. Um den Schlosserlehrling W. Baumann von hier von weiterem Werfen abzuhalten, bedrohte ihn der 16jährige Paul Eisele mit dem Revolver. Plötzlich krachte ein Schuß und Baumann sank tödtlich getroffen nieder. Die Kugel war ihm in den Unterleib gedrungen.

Riederich. Während eines Streites versetzte der Arbeiter Koch von hier einem Fabrikarbeiter aus Reutlingen mit einem Bierglas einen Hieb auf den Schädel, so daß der Getroffene verstarb. Koch wurde verhaftet.

Schorndorf. Der Präceptor a. D. Rösler feierte mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

Tettnang. Die Restauration zum Adler, welche im Zwangswege zur öffentlichen Versteigerung gelangte, wurde sammt Hinterhaus um den Preis von 30,000 Mark von Bierbrauer Otto Schöllhorn aus Friedrichshafen erworben. Genannte Anwesen wurden vor etlichen Jahren um 44,000 Mark von ihrem früheren Besitzer Albert Dietz verkauft.

Ulm. Lederhändler Josef Beck sen. meldete Concurs an. — In der sog. Cementmühle, einem dem Gärtner Faul gehörenden und von Sattler Birkhold bewohnten, am Galgenberg gelegenen Hause, brach Feuer aus, durch welches in kurzer Zeit das ganze Gebäude eingeäschert wurde. — Das Kriegsgericht erklärte den Rekruten Johann Georg Klingele aus Waldshut für fahnenflüchtig und verfügte die Confiskation seines Vermögens.

Baden.

Karlsruhe. Ministerialrath Dr. Schlusser, ein Schwiegersohn des früheren Ministers Dr. Eisenlohr, ist im 42. Lebensjahr gestorben.

Aue. Cigarrenfabrikant W. Krautt wurde wegen Urkundenfälschung verhaftet.

Elzach. Oberlehrer Rümelin, der mehrere Jahrzehnte hindurch an unserer Schule gewirkt hat, ist verstorben.

Engen. Kupferschmied Steib feierte die goldene Hochzeit. Das Jubelpaar erhielt vom Großherzog und vom Fürsten von Fürstenberg Geldgeschenke, auch vom Erzbischof Dr. Nörber traf ein Geschenk ein.

Forchheim (Amt Emmendingen). Das Anwesen des Landwirths O. Binder wurde ein Raub der Flammen. Der Knecht des Besitzers ist wegen Verdachts der Brandstiftung festgenommen worden.

Freistett. Müller Jacob Heinz, gegen den ein Strafverfahren wegen Erpressung schwebte, wird vermißt.

Gottmadingen. Wohnhäuser und Scheunen des Wagners E. Müller und der Wittwe Grüninger sind niedergebrannt.

Heddesheim. Landwirth G. Kling von hier wurde auf der Fahrt nach Mannheim infolge Scheuens der Pferde aus dem Wagen geschleudert und gerieth dabei unter einen Wagen der Dampfbahn. Das rechte Bein mußte ihm amputirt werden.

Heidelberg. Schieferdecker A. Grothe stürzte vom Dache eines Hauses und war sofort todt.

Köndringen. Im Sägegraben auf hiesiger Gemarkung wurde der aus Eichstetten stammende 60jährige Weber und Seilhändler Georg Botter todt aufgefunden.

Rheinpfalz.

Neustadt. Wegen Unterschlagung ist der Buchhalter Nikolaus Schaaf verhaftet worden.

Pirmasens. Die Firma Heinrich L. Schneider meldete Conkurs an. — Durch Feuer wurde das Gebäude des Schuhfabrikanten Friedrich Menz vollständig zerstört.

Ruppertsberg. Der Weingutsbesitzer, Weinhändler und Champagnerfabrikant Alfred Burghardt, welcher vor 2 Jahren nach Amerika ausgewandert und kürzlich wieder zurückgekehrt ist, wurde verhaftet. Ueber das Vermögen Burghardt's wurde nach seinem Verschwinden der Conkurs verhängt.

Zweibrücken. Ludwig Sommer und Ludwig Reger wurden wegen des Verbrechens des Todtschlags zu einer Zuchthausstrafe von je 15 Jahren, die Wittwe Margaretha Sommer zu einer solchen von 5 Jahren, Schuhmacher Schüßler aus Edenkoben wegen Meineids zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Elsaß-Lothringen.

Bollingen. Der Bergmann Fusso von hier wurde durch Messerstiche derart verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Craincourt. Nachts wurde beim Landwirth und Krämer Louis Collin dahier ein frecher Einbruch verübt und die Ladenkasse gestohlen.

Diedenhofen. Die Gendarmerin in Deutsch-Oth verhaftete den merie in Deutsch-Oth verhaftete den Italiener Josephh Spiller aus Roan, von den Behörden gesucht wird. Spiller gab einen falschen Namen an und leistete bei seiner Verhaftung heftigen Widerstand.

Mecklenburg.

Neukloster. Auf dem Hausboden seines Principals, des Schuhmachermeisters Heinrich Lebknecht, erhängte sich der Schuhmachergeselle Schröter.

Parchim. Lehrer a. D. Born, welcher früher in preußischen Diensten stand, feierte das Fest der goldenen Hochzeit im Kreise von 35 Enkelkindern, von denen eines gleichzeitig die grüne Hochzeit beging.

Wismar. Der Oberkellner des Hotels Waedekin, Franz Wasmuth, unter dem Namen Franz über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannt, ist an einem Schlaganfall gestorben. Er feierte im vergangenen Jahre sein 40jähriges Jubiläum im Dienste des genannten Hotels.

Oldenburg.

Oldenburg. Der Oberwächter und Marktvogt Harms feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Großenkneten. Als Fleischbeschauer für die Bauerschaft Sage ist der Brinksitzer Schmidt gewählt.

Nordenham. Der 7jährige Sohn Heinrich des Obergrenzcontrolleurs Otten ist ertrunken.

Freie Städte.

Bremen. Wegen einer ganzen Reihe von Fahrraddiebstählen aus den Vorräumen der Banken, Comptore, Restaurants, Gerichte, Posten und selbst der Polizei hatten sich die Elektrotechniker Karl Gerke und Adam Karl Wilhelm Ritter vor der Strafkammer zu verantworten. Ritter erhielt 4 Jahre und Gerke 5 Jahre Zuchthaus.

Lübeck. Auf sein Ansuchen tritt Lootsencommandeur Kröger in Travemünde in den Ruhestand; zu seinem Nachfolger hat der Senat H. C. Lindenberg, jetzt 2. Officier beim Norddeutschen Lloyd, ernannt.

Schweiz.

Aesch. Nach kurzer Krankheit starb im Alter von 57 Jahren Ferdinand Merian-Beck, Schulpflegpräsident und früher Oberdirektor der Spinnerei Angenstein. — Einen jähen Tod fand die 14jährige Klara Richsel. In Begleitung ihrer Pflegemutter wollte sie wegen eines Halsleidens ärztliche Hilfe in Gelterkinden suchen. Auf dem Wege dorthin, überfiel sie plötzlich ein Hustenanfall mit Erstickungserscheinungen und bevor die Mutter den Ernst der Lage erkannte, hat das unglückliche Mädchen zusammen und hauchte in wenigen Augenblicken sein junges Leben aus.

Biel. Im Dachraum des Gemeindespitals brach Feuer aus, das trotz rascher Hilfe den Dachstuhl vollständig zerstörte. Die Kranken des 2. Stockwerkes mußten in Sicherheit gebracht werden. Doch ist der Betrieb des Spitals nicht gestört, da die unteren Räumlichkeiten verschont blieben.

Bouveret. Bei einer Kahnfahrt fiel der 28jährige Gillot Heinrich durch eine ungeschickte Bewegung in den See. Da er nicht schwimmen konnte, war er nach übermenschlichen Anstrengungen, sich über Wasser zu halten, dem Ertrinken nahe, als ihn Hyppolit Roch und Sohn mit einem kleinen Kahne retteten.

Brugg. Im hiesigen Bezirksgefängniß hat sich Wirth Sigrist von Laufohr, nachdem er das Verbrechen, wegen dessen er eingeklagt war, eingestanden hatte, in seiner Zelle erhängt.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest. Metallwaarenhändler Andreas Madaraß erstattete bei der Polizei Anzeige, daß sein Geschäftsführer Christian Wallner und ein anderer Angestellter August Isak seit vier Jahren 71,000 Kronen defraudirt hätten. Beide legten ein Geständniß ab.

Dörflitz. Häusler Johann Feigt brachte sich mit einem Messer eine tiefe Wunde bei und starb an Verblutung.

Eisenberg. Webersohn Johann Lorenz hat sich mit dem Jagdgewehre seines Vaters entleibt.

Hof. Ehepaar Adolf und Anna Polzer feierte die diamantene Hochzeit.

Arad. Die hiesige Staatsanwaltschaft verhaftete den Geldagenten Isidor Birnstingel, der ihm anvertraute Wechsel verwerthete und deren Erlös für sich behielt.

Iglau. Der 21jährige Beamte der Nordwestbahn, Herr v. Berchin, stürzte sich vom Calvarienberg beim Steinbruch in die Tiefe und wurde todt aufgefunden. — Die Mühle der Firma Josef Höck wurde eingeäschert.

Krems. Die aus sieben Personen bestehende Familie des Mechanikers Rudolf Schowane gerieth in die größte Gefahr, durch Kohlenoxydgase vergiftet zu werden. Durch das ängstliche Umherspringen einer Katze wurde Frau Schowanek erweckt, welche veranlaßte, daß die bereits bewußtlos gewordenen Familienmitglieder in's Leben zurückgerufen wurden.

Miskowitz. Arbeiter Kollmann kam in stark angeheitertem Zustande nach Hause und mißhandelte seine Frau. Dieselbe ergriff ein starkes Eisenstück, mit dem sie den Mann so lange bearbeitete, bis er kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Sie stellte sich dann selbst dem Gerichte.

Neudörfel b. Kaaden. Zwischen vier Handwerksburschen und dem Gemeindevorsteher Franz Ficker entstand eine Schlägerei, in derem Verlaufe der Gemeindevorsteher die Handwerksburschen Ignaz Müller, Fleischergehilfe, und Alois Franek, Gärtnergehilfe, mit einem Düngerhacken zu Boden schlug. Ignaz Müller erlag der Verletzung.

Luxemburg.

Luxemburg. Der 21 Jahre alte Sohn des Hoteliers Staar im Bahnhofsviertel ist gestorben.

Bonneweg. Die Hausangehörigen des 19 Jahre alten Arbeiters Mathias Dechen fanden denselben auf dem Speicher erhängt vor. Wahrscheinlich hat Arbeitslosigkeit den jungen Menschen zum Selbstmord getrieben.

— **Seine Tochter erschossen** hat beim unseligen Spiel mit dem Revolver der Conditor von Braun in Berlin, Müllerstraße 162. Er brachte sein Terzerol in Ordnung, und seine Tochter Margarethe, ein zwölfjähriges Mädchen, sah seiner Hantirung zu. „Vater, erschieß mich doch mal!" rief ihm neckend das Kind zu. Braun zielte scherzend und drückte ab. Da tönt ein Schuß, und entseelt stürzt das Kind zu des Vaters Füßen nieder. Im Lauf hatte eine vergessene Patrone gesteckt und hatte ihre Kugel dem Kinde mitten in's Herz gesandt. Als Braun aus seiner Betäubung wegen des von ihm angerichteten Unheils erwacht war, stürzte er von der Leiche hinweg zum Polizeirevier, um sich dort selbst zu stellen. Braun, der in zweiter Ehe verheirathet ist, war zu Haus geblieben, da seine Frau mit dem jüngsten Kinde auf einige Tage verreist war. Das getödtete Mädchen ist das jüngste Kind aus Braun's erster Ehe und galt als des Vaters Liebling.

— **Zu der Ceremonie der Fußwaschung**, die am Gründonnerstag der Prinz-Regent von Bayern in München vornahm, wurden zugelassen: 1. Huber Peter, Privatmann aus Ensheim, 97 Jahre alt; 2. Hofmeister, Austrägler aus Freising, 95 Jahre alt; 3. Groß Joseph Anton, Oekonom aus Vorderburg, 94 Jahre alt; 4. Wolf Joseph, Austrägler aus Hofdorf, 94 Jahre alt; 5. Eberharter Georg, Austrägler aus Winden, 94 Jahre alt; 6. Kirch I Valentin, Höcker aus Fahr, 92 Jahre alt; 7. Binger Michael, ehemaliger Straßenwärter aus Vilsbiburg, 92 Jahre alt; 8. Theobald Jakob, Austrägler aus Göfsenheim, 92 Jahre alt; 9. Menacher Adam, Austrägler aus Neukirchen, 92 Jahre alt; 10. Selmaier Achatz, Austrägler aus Moosbach, 92 Jahre alt; 11. Hainzmayer Xaver, Austrägler aus Schillwitzried, 92 Jahre alt; 12. Greil Wolfgang, ehemaliger Zimmermann aus Wutzelhofen, 91 Jahre alt. Die „zwölf Apostel" zählen zusammen 1117 Jahre. Es ist das die höchsterreichte Ziffer seit einer langen Reihe von Jahren.

— **Der Bezirkshauptmann** Schlechta von Wssehrd kam einer Gesellschaft von Fälschern auf die Spur, die ihre Thätigkeit in die städtischen Archive verlegt hatten, wo sie in alten Urkunden zu dem Behufe Aenderungen vornahmen. um daraus die adelige Abstammung ihrer zahlreichen Klienten nachzuweisen. Dieser Tage wurden drei dieser Genealogen: Müller v. Mildenburg, Mejtsky und Vasak dem Prager Strafgerichte eingeliefert. Müller hatte in der Nähe der Statthalterei, des Landesausschusses und des Landesarchivs in Prag Wohnung genommen, um, wie er erzählte, das Material zu seinen Forschungen bei der Hand zu haben. Die Adelsregister der Stadt Kaurim hatte er sechs Jahre bei sich. Unter Anderem versprach Müller auch einem Herrn aus dem nördlichen Böhmen, seine Abstammung von einem uralten tschechischen Adelsgeschlecht nachzuweisen. Dieser Herr hieß aber — Schulz. Die Beschaffung des Adelsstandes kostete bis zu 30,000 Gulden. Auf Grund dieser gefälschten Adelsnachweise wurden zahlreiche bekannte Persönlichkeiten in den Adelstand erhoben und man ist nun sehr gespannt, ob diese Adelsernennungen in Geltung verbleiben werden.

— **Der Staatsanwalt in Neapel**, Graf Lucchesi Palli, hat gegen die Schriftstellerin Matilde Serao und gegen einen früheren Mitarbeiter des „Mattino" Anklage wegen Betruges erhoben. Matilde Serao wird beschuldigt, sich durch Vorspiegelung falscher Thatsachen Vermögensvortheile verschafft zu haben. Sie wußte einen Polizisten zur Hergabe von 200 Lire zu bewegen, indem sie ihm erzählte, daß sie ihren Einfluß bei der Stadtverwaltung geltend machen werde, um seine Beförderung durchzusetzen. Von einem anderen Manne verschaffte sie sich 2000 Lire als „zinsloses Darlehen", indem sie ihm vorredete, daß sie ihm durch ihren Einfluß beim Unterrichtsminister die Stelle eines Museums- oder Archivverwalters verschaffen werde. Matilde Serao erklärte vor Kurzem alle im Zusammenhange mit den bekannten Neapeler Skandalen gegen sie erhobenen Anschuldigungen für böswillige Machenschaften ihrer Gegner und wollte sich von ihrem Gatten, der sie in diesen Sumpf hineingezogen, scheiden lassen.

— **In Hamburg erwürgte** der 24 Jahre alte Zimmermeister Osbahr seine Flurnachbarin, die 53jährige Rentiere Diedmann, raubte 500 Mark und floh nach Kiel. Die Leiche wurde Tags darauf gefunden. Der Mörder kehrte nach einigen Tagen heim, wurde verhaftet und legte ein volles Geständniß ab. Im Gefängniß machte er einen Selbstmordversuch, der aber vereitelt wurde.

— **Der Ritter Harras** seligen Angedenkens ist durch den Italiener Umberto Diamanti noch weit übertrumpft worden. Der 22jährige Römer fuhr auf seinem Stahlroß im schnellsten Tempo zum Rande des künstlich erhöhten Tiberufers, sprang, ohne nur einen Augenblick die Herrschaft über sein Rad zu verlieren, auf diesem in den Fluß hinab und erreichte schwimmend das andere Ufer. Dabei langte er an demselben nach früher an als ein Fußgänger, der gleichzeitig mit ihm den kühnen Sprung wagte. Ein zweiter Versuch, den Diamanti von einer 90 Fuß hohen Uferstelle aus unternahm, war gleichfalls von Erfolg gekrönt.

— **Ein Mitglied der Tegernseer** Bauern-Schauspielertruppe, der Schuhplattler Sepp Mayr, wurde wegen Wilddieberei verhaftet. Mayr, vulgo Süßmayr, war vor drei Jahren in St. Quirin am Tegernsee von einem Gendarmen als Wilddieb verhaftet worden, hatte aber während des Transports Gelegenheit gefunden, seinem Begleiter zu entrinnen und zu entfliehen. Er war hierauf in der Schweiz umhergeirrt, und endlich sah man ihn in Nordamerika als Kunstschütze auftreten. Zu gleicher Zeit waren dort die „Tegernseer" umhergezogen und denen hatte sich Sepp als Schuhplattlervortänzer angeschlossen. In einem Juwelierladen in Landsberg a. L. ereilte ihn sein Geschick.

— **Tief gesunken ist der** Referendar Leopold Allmann aus Karlsruhe. Nachdem er im Assessor-Examen durchgefallen und im März v. J. zu Frankfurt a. M. aus dem Justizdienst entlassen worden war, begab er sich später mit seinem Bruder Manfred nach London, wo sie als „Schlittenfahrer" ihr Glück versucht haben sollen. Später siedelten sie nach Holland über, wo sie indeß wegen ihrer Mittellosigkeit bald nach Deutschland abgeschoben wurden. In Bonn verübten sie verschiedene Schwindeleien, die ihnen jetzt 3 und 5 Monate Gefängniß eintrugen. Eine Menge Adressen von großen deutschen Firmen wurde bei ihnen vorgefunden, was auf weitere geplante Schwindeleien schließen läßt.

— **Auf der Locomotive** gestorben ist der 29 Jahre alte Hilfsheizer Richard Bieberstein in Berlin. Als sein Zug sich um Mitternacht zwischen den Bahnhöfen Friedrichstraße und Börse befand und sich diesem näherte, fiel Bieberstein neben dem Locomotivführer plötzlich um und blieb regungslos liegen. Der Führer, der nun die Heizung mitzubesorgen hatte, bewahrte seine Ruhe und sorgte für Hilfe, sobald der Zug auf dem Bahnhofe hielt. Mehrere Beamte trugen den bewußtlosen Heizer in die Wartehalle, und zwei Aerzte bemühten sich eine halbe Stunde lang, ihn in's Leben zurückzurufen. Ihre Bemühungen hatten jedoch keinen Erfolg, ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.